



PRESSEDIENST

Bremen, 16. Dez. 2009

„Geschenke“ der letzten Jahrzehnte zurückgeben Protestaktion gegen fortgesetzte Kürzungspolitik

Protest anlässlich der Haushaltsberatungen in der Bürgerschaft: Rund fünfzig Interessenvertretungen der Beschäftigten des bremischen öffentlichen Dienstes gaben heute den Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft symbolisch die „Geschenke“ der letzten Jahrzehnte zurück, nämlich Stellenabbau, Arbeitsverdichtung, lange Wartezeiten, Einkommenskürzungen für BeamtInnen, prekäre Beschäftigungsverhältnisse wie Leiharbeit, Zwangsteilzeit, Minijobs und andere Verschlechterungen.

Gesamtpersonalrat, Personalräte und Frauenbeauftragte aus vielen Dienststellen lenkten den Blick mit dieser Protestaktion auf die Folgen der fortgesetzten Kürzungspolitik. Seit 1993 wurde ungefähr ein Viertel der Arbeitsplätze im bremischen öffentlichen Dienst abgebaut. Die Aufgaben, die der öffentliche Dienst zu erledigen hat, haben gleichzeitig zugenommen und sind vielfältiger und anspruchsvoller geworden. Die Vorsitzende des Gesamtpersonalrats, Doris Hülsmeier, betonte: „Auch und gerade in der Krise sind gute und stabile öffentliche Dienstleistungen ausgesprochen wichtig für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und für das Vertrauen in unsere Demokratie.“ Die Abgeordneten wurden aus Anlass der Haushaltsdebatte aufgefordert, für eine aufgabengerechte finanzielle Ausstattung der Dienststellen und Betriebe zu sorgen.

Bürgerschaftspräsident Christian Weber erhält „Geschenk“ zurück. Interessenvertretungen wehren sich gegen prekäre Beschäftigung im öffentlichen Dienst

